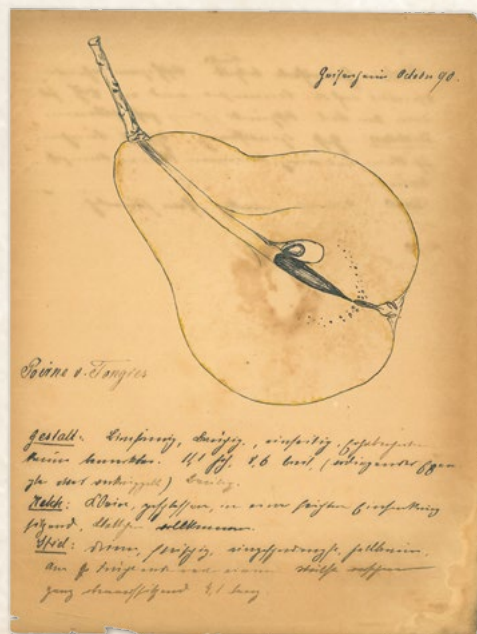


ZEITLUPE

Die ZEITLUPE gGmbH wurde 2018 als gemeinnützige Gesellschaft zur Erhaltung untergegender Kulturgüter gegründet.

Durch die in unserer Satzung festgeschriebenen Zwecke Förderung von Kunst, Kultur, Umwelt- und Naturschutz sind wir vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.



Handschriftliche
Dokumentation
von Friedrich Kilp,
Oktober 1890

„Erhalten für die Zukunft,
das ist der Sinn unserer Arbeit.“

Michael Heißenberg

**Was aber verstehen wir unter *untergehenden Kulturgütern*?
Das wird durch unsere Aktivitäten schnell deutlich.**

Im Bereich Umwelt- und Naturschutz widmen wir uns dem Erhalt alter Obst- und Wildobstsorten. Insbesondere über Generationen selektierte oder gezüchtete Obstsorten sind erhaltenswerte Kulturgüter. Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Quitten, Nüsse, Mispeln, Speierlinge, Beerenobst finden sich auf den von uns betreuten Flächen in einer Vielfalt von über 1.000 Sorten mit dem Ziel, diesen Sorten einen sicheren Standort zu erhalten, sie durch Weitergabe an Dritte wieder zu vermehren und so die genetische Vielfalt zu sichern.

Neben dem Aufbau eigener Flächen übernehmen wir auch die Pflege und somit den Erhalt von Altbeständen bei Partnern; derzeit in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen. Dazu schließen wir langfristige Pflegevereinbarungen (Arboretenverträge) ab. Unsere Partner bewirtschaften die Flächen vorwiegend biologisch-dynamisch (Demeter). Wo dies beispielsweise im innerstädtischen Bereich nicht möglich ist, entstehen naturnahe Parkanlagen ohne Bewirtschaftung.

Um das Wissen zu den alten Sorten, deren Pflege und Vermehrung zu fördern, bieten wir Kurse zur Obstbaumpflege und Veredelungs-

seminare an. Gemeinsam mit Kooperationspartnern arbeiten wir zusätzlich an Bildungsangeboten für Schüler, Schulklassen und Erwachsene, hier mit dem Schwerpunkt Biodiversität.

Auf den Höfen einiger unserer Partnerbetriebe leben und arbeiten Menschen mit Assistenzbedarf, die durch die Mitarbeit auf den Pflanzungen sowie in der Obstverarbeitung eine sinnvolle Aufgabe finden.

Auch wissenschaftlichen Fragestellungen widmen wir uns gemeinsam mit verschiedenen Partnern. Langfristige Beobachtungen zur Wirkung biodynamischer Präparate auf das Baumwachstum, oder die Bestimmung von Obstsorten über den genetischen Fingerprint sind hier unsere ersten Schritte.

Einen Übergang zwischen Kunst, Kultur, Umwelt- und Naturschutz stellt unsere Bibliothek zur Sortenkunde und zum Obstbau dar. Mehrere hundert, zum Teil sehr alte Werke enthalten das für uns notwendige Wissen. Besonders wertvolle Bücher und einmalige Handschriften werden digitalisiert und konservatorisch behandelt und bleiben so auch für die Zukunft erhalten.

Unsere Erhaltungsprojekte in Norddeutschland

**10 Partner
in Schleswig-Holstein**
mit mehr als
2.000 Obstbäumen



8 Partner in Hamburg
mit mehr als
1.000 Obstbäumen

**5 Partner
in Niedersachsen
und Mecklenburg-
Vorpommern**
mit mehr als
1.500 Obstbäumen

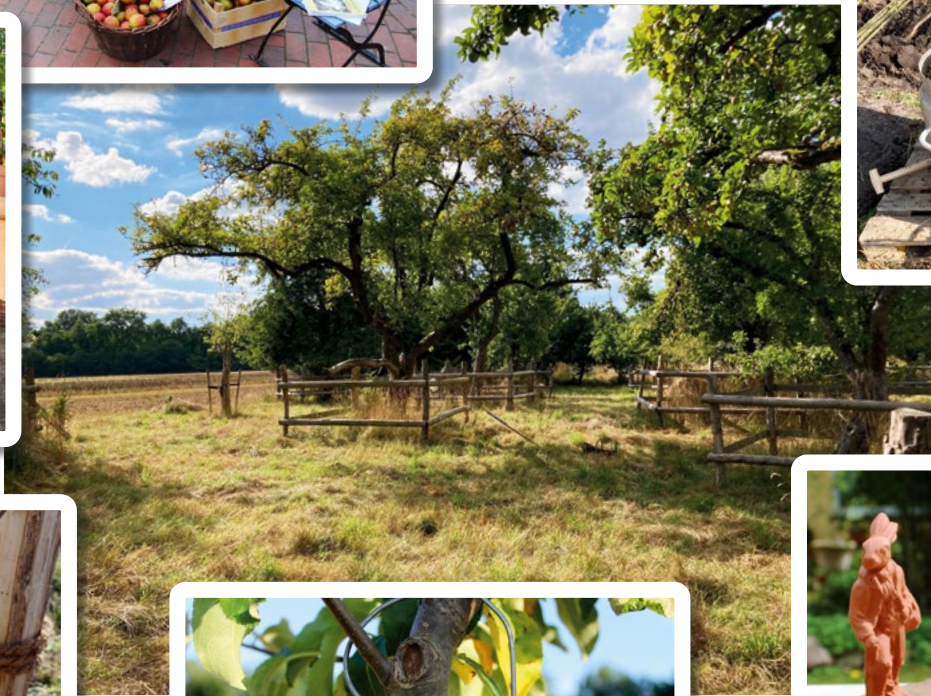
Präsentation von
Obstsorten und Literatur



Auswahl Obstsorten
für eine Verkostung



Eine beweidete
Fläche wird mit
Gerüsten versehen,
damit die Bäume
nicht von den Tieren
beschädigt werden



Streuobstwiese mit
erhaltenswertem Altbestand



Biodynamisches
Präparat als
Wurzeltunke
verbessert das
Anwachsen der
Bäume



Jeder Baum wird
sorgfältig angebunden



Zur besseren Wiederauffindbarkeit
erhält jeder Baum eine Plakette



Jede unserer Pflanzungen wird mit einer Skulptur
ausgestattet. Dies erfolgt in Anlehnung an die
große Baumskulptur 7.000 Eichen von Joseph
Beuys in Kassel. Dort ist neben jedem Baum eine
Basaltstele gesetzt worden.

Heu zusammentragen
gehört zur guten Pflege
der Wiesen dazu



Unsere Maßnahmen finanzieren wir weitgehend aus Eigenmitteln. Wo das nicht möglich ist, wenden wir uns an fördernde Stiftungen und erhalten von dort projektbezogene Zuwendungen, deren zweckbezogene Verwendung wir jederzeit nachweisen können. Ein kleiner Teil unserer Mittel sind Zuwendungen von Privatpersonen.

Eine Notwendigkeit und Freude ist für uns die Mitarbeit in verschiedenen Netzwerken und Organisationen. Hier sind hervorzuheben das Erhalternetzwerk Obstsorntenvielfalt im Pomologen Verein e. V., die Regionalwert AG Hamburg und der Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Die Tätigkeiten für die ZEITLUPE sind vorwiegend ehrenamtlich organisiert, nur für die Baum- und Flächenpflege setzen wir teilweise bezahlte Dienstleister ein. Bis zu zehn Personen, die mit unseren Aufgaben betraut sind, leisten mehrere tausend Stunden Unterstützung im Jahr.

Pflanzteam in
der Mittagspause

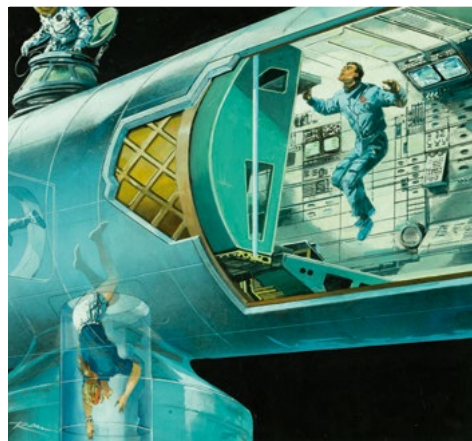


Bei uns finden
alle eine sinnvolle
Aufgabe



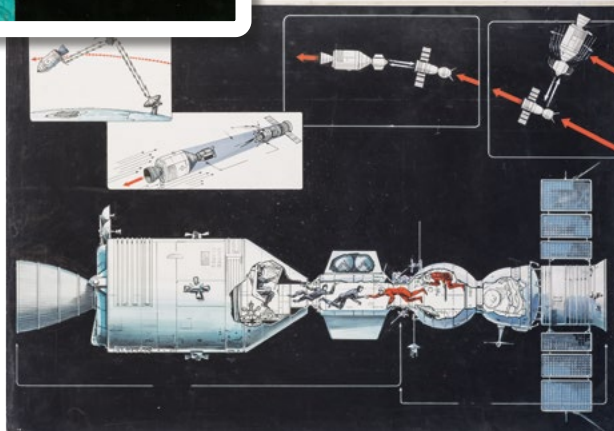
Bei einer Pflanzaktion kommen interessierte Besucher vorbei

Picard in seiner Tiefseekapsel



Um 1960 –
Raumstation

Um 1970 – Raum-
station, in der sich
die Nationen friedlich
begegnen und zusam-
menarbeiten werden



Günter Radtke

Unsere wichtigste Aufgabe im Bereich Kunst und Kultur ist die Arbeit am Nachlass des Grafikers Günter Radtke. Er war ein Urgestein des bundesdeutschen Journalismus und wohl der bekannteste deutsche Pressezeichner und Illustrator. Günter Radtke wurde am 27. Februar 1920 in Insterburg (Ostpreußen) geboren und starb am 3. Januar 2018 in Hamburg.

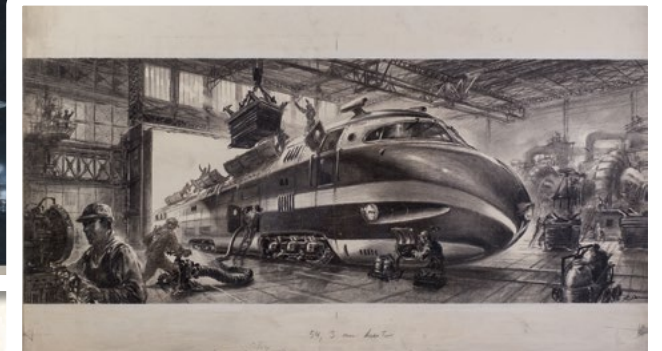
Nach der Währungsreform 1948 lernte er Henri Nannen kennen. Mit ihm hob er in Hannover den *Stern* aus der Taufe und blieb über 50 Jahre für diese Illustrierte der Chefgrafiker. Er zeichnete Ereignisse der Weltgeschichte, die nicht fotografiert werden konnten oder durften, wie zum Beispiel den Stammheimer Terroristenprozess, das Formel 1 Autounfall von Le Mans, die Katastrophen von Lengede und Tschernobyl, Zukunftsvisionen und Raumfahrtsszenen. Der Hauptteil des Nachlasses besteht aus etwa 600 originalen Illustrationen auf schwerem Zeichenkarton.

Unsere Arbeit an diesem Nachlass soll dazu beitragen, dass diese Werke erhalten bleiben, dokumentiert und veröffentlicht werden. In den letzten Jahren haben wir deshalb ein eigenes *Stern*-Archiv aufgebaut und so die verschiedenen Bildthemen dokumentiert. Die Illustrationen von Radtke wurden zum Zweck der besseren Veröffentlichung vollständig digitalisiert.

Mittlerweile konnten mehrere Ausstellungen arrangiert werden, die bedeutendste im Museum der Deutschen Bahn in Nürnberg. Auch einige wissenschaftliche und Schulbuch-Verlage haben Illustrationen von Günter Radtke wieder verwendet. Die Einnahmen, die sich aus der Verwertung der Bildrechte ergeben, werden für konservative Maßnahmen an den Bildern oder zur Erweiterung des Archivs eingesetzt.



Um 1950 – Entwurf eines
Flugzeugs, das sich
flügellos in alle Richtungen
bewegen kann



Um 1950 – Entwurf einer Eisenbahn,
die mit Wasserstoff betrieben wird



Für die Bilder
auf dieser Seite
danken wir dem
DB Museum,
Daniel Karmann



ZEITLUPE

Gemeinnützige Gesellschaft zur
Erhaltung untergehender Kulturgüter

ZEITLUPE gGmbH AHRENSBURG

zeitlupe.ahrensburg@yahoo.com

zeitlupe-ahrensburg.com

pomarium-gw.com

guenter-radtke-sammlung.com



**Die ZEITLUPE gGmbH finanziert sich auch
durch Spenden. Wenn Sie uns unterstützen wollen,
spenden Sie gerne an:**

GLS Bank, Kontoinhaber: Zeitlupe gGmbH

IBAN: DE35 4306 0967 2035 8261 00

BIC: GENODEMIGLS



Bundesverband
Deutscher
Stiftungen



© 2023. Alle Bildrechte bei ZEITLUPE gGmbH, Ahrensburg.

Alle abgebildeten Personen bzw. deren Vertreter haben der Verwendung
des Bildmaterials zugestimmt. Vielen Dank dafür.

Titelbild: Abbildung aus Pomona Brentfordiensis, 1836.

Stempel *Weitersagen* – gestaltet von Joseph Beuys, 1971.

Alle Rechte bei ZEITLUPE gGmbH.

Dieses Produkt besteht aus Material von
vorbildlich bewirtschafteten, FSC®-zertifizierten
Wäldern, wiedergewonnenem Material und
anderen kontrollierten Quellen.